

zeichnet haben, so daß ihre Namen der Nachwelt aufbewahrt wurden, oder solche, die sich aus der unscheinbaren Stube des armen Handwerkers zu Amt, Würden und großem Ruf hinaufgeschwungen, so fehlt es auch in der Geschichte unserer Profession nicht an Namen, die jetzt noch genannt werden. Theils haben Bäckersöhne durch Studium und Gelehrsamkeit Berühmtheit erlangt, theils haben solche, die wirklich selbst Bäcker oder deren Gehilfen waren, sich emporgearbeitet und ausgezeichnet, so daß es der Mühe werth ist, am Schlusse unseres Werkes noch einige Seiten denselben zu widmen.

Unter denen, deren Eltern in der Backstube ihren Lebensunterhalt verdienten, möchte wohl zunächst der Papst **Benedikt XII.** zu nennen sein. Von ihm erzählt Königshofen in seiner Straßburgischen Chronika, S. 200, Folgendes:

Benedictus der zwelfte wart einhellefliche zu Bobeste erwelt an sant Lucien obende in dem Jore 1334 und was bobest sieben jore, vier monot und 14 Tage. Dirre (dieser) was (war) von Tolose in Frangreich und eines Brotbeckens sun (Sohn) und wart ein Appet (Abt) in eime Kloster von sinre künste wegen. Donoch wart er Byschop. Donoch Cardinal und zejüngest bobest one sin werben und wissen. Dirre was der gerechtesten Bobest einre der vor in langen ziten je gewas (der seit langen Zeiten je gewesen). Er hette me forge vmb den gemeinen nuß und vmb arme lüte, denne vmb syne eygen fründe und sprach mir ist lieber, das mine Fründe blibent bi iren angwerken (Handwerken) also sü her sint kumen denne das ich sü zu grossen Herren mahte. wan (denn) je grösser Herren sü wurdent je me sü den künig von Frangreich vnder tenig mustent sin. Eines moles geschach das ein Landesherre eine sache zu werbende vor dem Bobeste do gedochte er das ime (ihm) nieman besser were an den bobest denne des bobestes vatter. do von fur der landesherre zu dem brotbeckens der des bobestes vatter was und kleidete den mit kostpern kleidern von golde und silber und fürte in mit ime zu dem bobeste. do der Brotbecke für sinen sun den bobest kam und den bobest bat vmb die sache also ime empfohlen was. und in ermanete das er sin liplich (leiblicher) vatter were. do sprach der bobest. du bist nüt min vatter wan (weil) min vatter ist ein brotbecke und ein arm man. So bistu in kostpern kleidern also ein grosser Herre do von enkenne (daran erkenne) ich dich nüt. do